Zeitschrift: Der neue schweizerische Republikaner

Herausgeber: Escher; Usteri

Band: 1 (1800)

Rubrik: Gesezgebung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nenes republikanisches Blatt.

herausgegeben von Escher und Ufteri.

Band I.

Bern, 14. Januar 1800. (24. Nivose VIII.)

Gefezgebung. Groffer Rath. 9. Januar.

Rubli 3. Perig I. Zweifel, Altlandamman von sprechen.
Glaris, I. Rinier, Oberrichter, 2. Scheurer, Fixnanzcommitieter, 2. Altermatt, Ergeneral von Solothurn, I. Salis, Generalinspektor von Zürich, I. met seyn werden, daß meine Dankbarkeit für die Lech I. Salis, Generalinspektor von Zürich, I. Roch I. Hedinger I. Ruhn I. Krauer I. Bons von Euch genossene Achtung und Zutrauen nicht stüe, Obereinnehmer, I. Suter I. Rüse I. Hüll aufhören wird, daß ich alle Augenblicke bereit bin, von Zürich 3. Pellegrini I. Pelandini I. Pelleti von allen meinen Handlungen Rechenschaft abzulegen, I. Fellenberg, Gemeindverwalter von Bern, 2. und endlich, daß ich in der vom Gesetz vom Iten Rothblez, Verwalter von Arau, I. Lillmann, Sup, dieß bestimmten Funktion verbleiben werde, bis der pleant, I. Hirzel, zum Reh von Zürich, I. Caspa, Vollziehungsrath installirt sehn wird. rini von Roschach 1.

ten Borschlag: Gsch wend, Prafident; Frisching Reprasentanten, meiner vollkommenen und reinen von Bern, und Altamman Muller von Zug. Hochachtung.

Dolder übersendet folgenden Brief:

Bürger Repräsentanten!

bringend und angelegen muß ich Sie bitten, mich die übrigen Wahlen vollendet haben. Davon ju entlaffen.

che mir verbieten, diese neue Stelle zu bekleiden; nicht nur meine eigene Ehre, fondern fogar die Würs de der geseigebenden Rathe und das Bohl des Bas Prafident: Fiers. terlandes erfordern, daß der Mann, der an den Ereignissen, welche sich seit ein paar Tagen bei uns Der Senat schlägt zur dritten Stelle in die zugetragen, mehr oder weniger Antheil gehabt, für Bollziehungscommiffion vor: Savarn, Erdirektor. einmat abtrete, damit die Untersuchungen, fo nothig

Vollziehungscommission vor: Savary, Erdirektor, einmal abtrete, damit die Untersuchungen, so nöthig Frisching, Alts Seckelmeister, und Gschwend, keinwerden, und auch der Tadel so einige Glieder Rantonsgerichts, Präsident.
Mit 70 Stimmen wird Savary ernannt; Geringste Micksicht ihren Fortgang haben können.
Irisching erhält 7 und Gschwend 4 Stimmen.
Zu der vierteu Stelle in die Regierungskom, missen worgeschlagen: Frisching, Alts Sex andere Gründe ansühren, ich könnte Euch noch viele andere Gründe ansühren, ich könnte Euch sagen, das meine Gesundheitsumskände Erholung ersordern, tich könnte Euch auch darauf ausmerksam machen, das viele würdigere und geschicktere Männer als ich, Ihre Erminister, 23. Müller, Altauman von Zug, Ihre Wahl auf sie bestimmen kann, aber Euere Zeit 46. Hauser, Oberrichter, I. Wieland, Verwalter von Basel, 14. Müller von Schänis, Altslandvogt, It das Jhr nur meinen Wunsch wissen zu ents Kubli 3. Perig I. Zweisel, Altslandamman von sprechen.

Ich wiederhole noch einmal meine dringende Bitte Alfo finden fich durch absolute Mehrheit im vier um meine Entlaffung, und verfichere Euch, BB.

Bern, den 9. Jenner 1800.

Dolber.

So ehrenvoll und schmeichelhaft für mich der Cartier. So schön und rührend dieser Brief neue Beweiß ist, den Sie mir von Ihrem Zutrauen ist, und so wichtig dessen Gründe senn mögen, so geben, indem Sie mich zu einem Mitglied des vom glaube ich doch, daß wir jezt hierüber nicht eins Gesetz bestimmten Bollziehungsrathe erwählten, so treten können, sondern abwarten mußen, die wie

Diefer Untrag wird angenommen.

Ich habe viele und sehr dringende Grunde, wels! Ruce flagt, daß er vorgestern Nachts durch

Damen der Ehre ber helvetischen Rationalstellvertre- baris, um ben Entscheid Darüber langer zu vertagen; tung hierüber Genugthuung, und zu diesem Ende er fodert daher Tagesordnung über diese beiden Be-hin eine Auffoderung an die vollziehende Gewalt, gehren, darauf begründet, daß diese Burger durch sich über diese Berletzung der Freiheit eines Bolks; ihre Standhaftigkeit die Bolksstellvertretung gerettet reprafentanten zu erkundigen, und den Urheber die: haben, und daß in einem Augenblick, wo das Wohl fes Vergehens vor Gericht zu verfolgen, und exemples Vaterlandes von diefen Burgern abhängt, dies plarisch strafen zu lassen.

Pellegrini. Die Nationalrepräsentation iffnen entlassen werden. in der Person Rüce's beleidigt worden; ich unter-

finge Muce's Antrag.

der Wahlen.

Suter stimmt Ruce bei, und fragt, ob man gung. benn die Freiheit und Sicherheit der Nationalrepras

Muce's Untrag wird angenommen.

Krantheit feit einigen Tagen bei haus blieb, aber zelnen Burgern abhangen fann. nie wurde er zu den Beschluß gestimmt haben, durch den die Constitution, die er beschwur, seiner Meis nung nach verlezt wurde.

beschworen, sondern nur die Grundsage von Freiheit Sschwend, Prafident, 62. Weland, Administrator, und Gleichheit; im gleichen Fall wird fich auch Rell 37. Altschultheis Vallier von Solothurn, 1. Alts

Rab befinden, und sich also beruhigen.

Mach mittagssitzung.

Regierungscommission mit 40 Stimmen ernannt. Glaris, 3. , Galis Gevis, 1. Lonflue, Obereins Gschwend hatte 27, Finsler 3 Stimmen.

Gavary überfendet folgende Bufchrift:

Bürger Gefezgeber!

Ihr Zutrauen ernennt mich in den Vollziehungs: ausschuß; dasselbe wird mir jederzeit kostbar senn, absolute Mehrheit erhalten. Im zweiten Stimmen, und meine Dankbarkeit dafür ift grenzenlos. Allein, mehr wird Wieland von Bafel jum dritten Kan-DB. Gefeggeber, meine Fahigkeiten stehen nicht im Didaten ernannt. Stimmen hatten in Diefer Wahl: Berhaltniß zu den Bedürfnissen helbetiens; das Ge Diba, 24. Wieland, 53. fühl meiner unhinlanglichen Rrafte ift für mich Ges Die Befestigung, das Glück und die Ruhe 2. Zweisel von Glaris, I. wuhlif erheischen ungewöhnliche Gigenschaften 3. Füsli, I. -Salis, I. ber Republik erheischen ungewöhnliche Eigenschaften, die ich vergebens in mir und in meiner schwächlis chen Gefundheit suche. Nehmen Gie, DB. Gefege geber, mit Machficht dieß aufrichtige Geständniß an; für meine Rube bedarf ich neben dem Zeugniß met Bieland, Administrator, und Durler, Alisschults nes Gewiffens allein das Ihrige noch.

Bern, den 9. Jan. 1800.

Gruß und Hochachtung.

Herzog von Eff. glaubt, dieses Begehren sen

einen Saschier bewacht worden sen; er fordert imzu wichtig sowohl in Rücksicht Dolbers als auch Sas selben nicht von der Gorge für die Republik kons

Carmintran flimmt Bergig bei.

Schlumpf will den Beschluß, der diesen Eustor fodert Vertagung bis nach Vollendung Morgen genommen wurde, nicht abandern, sons dern auch hier anwenden, und fodert also Vertas

huber sieht hierin nur eine falsche Bescheis sentation verletzen wolle, indem man die Sorge für denheit, und fodert über beide Begehren die Las Dieseibe aufschieben will? gesordnung, die er nicht so begründen will, wie gesordnung, die er nicht so begründen will, wie Berzig, weil Savary und Dolder nur ihre Pflicht Rellstab erklart in einem Brief, daß er wegenithaten, und das Wohl des Vaterlandes nie von eins

Smur fimmt hubern gang bei.

Man geht zur einfachen Tagesordnung. Bur oten Stelle in Die Regierungscommiffion Roch. Ich habe die Ochfische Constitution nie werden vorgeschlagen: Finsler, Exminister, 59. fadtschreiber Zeltner von da, 1. Trog von Olten, 1. Miller von Schanis, 2. De Riva aus Ballis, 20. Schnell, Oberrichter, I. Rinier, Oberrichter, Der Senat schlägt zur 5ten Stelle in die Res 2. Goldlin von Luzern, II. Suter, I. Rosetti, gierungscommission vor: Gsch wend vom Sentis. I. Giudice, I. Berting, I. Monnod, Adminis Mülter von Zug, und Finster, Erminister. strator im Leman, I. Ruttimann, Statthalter von B. Müller, Altamman von Zug, wird in die Luzern, 2. Fellenberg von Bern, 3. Zweisel von nehmer, 2. Capra von Lugano, 1. Duadri von Lugano, 1. Fügli von Zürich, 1. Efcher, 1. Tillmann, Suppleant, I. Gecretan, I. Sirgel gum Reb von Zürich, I.

Müller bon Schanis, Fellenberg, 2. Goldlin,

Abends 5 Uhr.

Der Genat schlägt zu ber 7ten Stelle in bie Regierungscommiffion vor : Finsler, Erminifter. heis von Lugern.

B. Findler von Zürich , Exminister, wird mit 47 Savarn, Erdirektor. Bicland hatte 7, Durler 18 Stimmen.

Genat, 9. Januar. Prafident : Luthardt.

Man schreitet zum Vorschlag für die dritte Stellestigt. in den Bollziehungsausschuß.

Rubli erflart, daß er bei diefen Wahlen feine

Stimme gebe.

Stimmen haben: Savary 41, Fren v. Aarau tor, zum dritten Mitglied des Vollziehungsausschusses.

1, Finsler 15, Alons Neding 6, Frisching 30, ernennt hat.

Derivaz 3, Sschwend 3, Fellenberg 5, Müller v. Er schlägt für die vierte Stelle vor:

3ug 3, Augustini 1. Vonderstüe 1.

Sschwend, Präsident des Kantonszerichts

wird ein zweites Strutinium vorgenommen.

1, Müller v. Zug I, Derivag I Stimmen.

B. Gich wend v. Altstädten, Rantonsgerichts: Stimmen. prafibent vom Gentis, ift also dritter Randidat.

Deveven, im Namen einer Commission, bes das vierte Mitglied. richtet über den Beschluß, das Erbe des B. Brus Sschwend hat 4 richtet über den Beschluß, das Erbe des B. Bru, Gschwend hat 42, Fren von Aarau 3, Bechler nisholz von Frydurg betreffend, und rath zur An, v. Egelshofen 2, Müller von Zug 29, Wieland nahme desselben.

hatte aber gewinscht, derfelbe wurde das Defret Stimmen. vom 11. Wintermonat nicht zurufgenommen, fon Also dern nur suspendirt haben, weil jenes gewissermaßen und Muller den neuen Vorschlag. dem richterlichen Spruch vorzugreifen scheinen konnte.

Deveven. Der Beschluß vom 11. Wintermonat

unbinreichend gewesen.

Zäslin spricht auch für die Unnahme.

Augustini. Der Beschluß ift darauf gegruns det, Cas sich die Gesegebung in keine richterliche vor: Gewalt mischen barf.

Vonderflühe spricht für die Annahme.

Cart. Das Interesse des Staats und das land, Prasident der Bermaltungskammer v. Basel. weier Individuen fanden sich im Conflikt. — Das Mit 29 Stimmen wird der B. Gich wend jum weier Individuen fanden sich im Conflikt. — Das Mit 29 Stimmen wird der B. Gich wend zum Defret vom 11. Wintermonat spricht dem B. Bru: Mitglied des Vollziehungsausschusses ernannt. nisholz ein Recht zu; kann man ihm biefes, ohne Finster hat 13, und Wieland 2 Stimmen. ihn angehört zu haben, auch nur einstweisen neh. Man schreitet zum Vorschlag für die sieb men? — Brunisholz hätte erst über Chollets Petizion angehört werden sollen. In dieser Hinsicht allein

chen ward, gründete sich darauf, daß das Erbe der Pfenninger, Statthalter von Zürich, 2, Rengger I, Nation gehöre; dieß ist nun streitig geworden, und muß vom Nichter entscheiden werden; er stimmt Vettolaz I, Kuscher, Vater, v. Entfelden I Stimmen.

jur Annahme.

Der Beschluß wird angenommen.

Cart, im Namen einer Commiffon, rath jur Annoidaten.

Unnahme des Beschlusses, der einen Jrrehum in dem Beschluß bom 18. Weinmonat, den Berkauf eines Nationalguts von Murat betreffend, berichs

Der Beschluß wird angenommen.

Der große Rath zeigt an, daß er aus dem Vorschlag des Senats den V. Savarn, Erdiret:

Ein Stimmzettel lautet: Noverea. | vom Sentis; Frisching, gewesener Seckelmeister Savary und Frisching sind also in den von Bern, und Müller, gewesener Landamman Vorschlag aufgenomen; für den dritten Kandidaten von Zug.

Der Senat ernennt mit 35 Stimmen den Finsler hat 15, Gschwend 24, Alons Reding B. Frisching zum Mitglied des Vollziehungsauss Müller v. Zug I, Derivaz I Stimmen. schusses. Sschwend hat 9, und Müller I

Man schreitet zum dreifachen Vorschlag für

ne desselben. von Basel 12, Alons Reding 3, Finsler 32, Bons Augustin i spricht für die Annahme, derflühe 4, Fellenberg 3, Derivaz 4, Kubli 1, Pettolaz nimmt den Beschluß auch an; er Dürler, Altschultheiß von Luzern, 1, Augustini I

Also bilden die BB. Gschwend, Finsler

(Rachmittags 4 Uhr.)

Der große Rath zeigt an, daß er den B. that gerade dieß; und seine Suspension allein ware Muller, ehemal. Landamman von Zug, zum funfe ten Mitglied des einstweiligen vollziehenden Ausschusses, aus dem Vorschlage des Senats ernannt hat.

Zum sechsten Mitglied schlägt der große Rath

Gich wend, Prafident des Rantonsgerichts vom Sentis; Fin Bler, gewesener Finanzminister; Bie:

Man schreitet zum Vorschlag für die siebente Stelle.

verwerse ich den Beschluß. Dev en ein antwortet, es sen Uebereilung in dem Beschluß vom 11. Win, termonat, wo man Brünisholz allein angehört hatte, gewesen.

Babour. Was dem H. Brünisholz zugesprozieten ward, gründete sich darauf, daß das Erbe der Betinger, Statthalter von Zurgdorf, 3, Meyer von Aarau 1, Peting 2 gründete sich darauf, daß das Erbe der Batthalter von Zürich, 2, Nengger 1, Beting 2 gründete sich darauf, daß das Erbe der Beting 2 gründete sich darauf, daß das Erbe der Beting 2 gründete sich darauf, daß das Erbe der Beting 2 gründete sich darauf, daß das Erbe der Beting 2 gründete sich darauf, daß das Erbe der Beting 2 gründete sich darauf, daß das Erbe der Beting 2 gründete sich darauf, daß das Erbe der Beting 2 gründete sich darauf, daß das Erbe der Beting 2 gründete sich darauf, daß das Erbe der Beting 2 gründete sich darauf, daß das Erbe der Beting 2 gründete sich darauf, daß das Erbe der Beting 2 gründete sich darauf 2 gründete sich

B. Finster und Wieland find also zu Kans didaten für die fiebente Stelle ernannt; man schreitet zum zweiten Skrutinium für die Wahl des dritten

Rantonsgerichts von Lugern, ift alfo jum dritten zu haben, ihnen ihre Tafel gratis fournieren. Randidaten ernennt.

Groffer Rath, 10. Januar. Prafident: Fierz.

Die fich in die Gemeindsrechte einkaufen.

Cangleitisch gelegt. (Die Forts. folgt.)

Inlandische Rachrichten.

reiste General Morean wieder von hier ab, feitdem wohner fie gang allein ernahren mußte, fo fann man ift ein betrachtlicher Theil der zum Generalftaab geho: fich einen Begriff von dem ungeheuren Berluft Diefes rigen Commiffars, Emplones zc. ebenfalls von hier fleinen Difirifts machen. Unermeglich ift benn noch abgegangen, auch die in hiefiger Gegend einquartier, ber Solgschaben. Der prachtige Bulacher Eichmald ten Sappeurs, so wie einige Infanterie, Bataillons ift untennbar, der schone Wenacher Wald verheert, und ein Theil des Artillerieparts, marschierten von das einst so blühende Wehnthal ausgezehrt! Ueber hier weg, mahrscheinlich in die Gegend von Bafel, alle Beschreibung geht aber das Elend der oder ins Innere der Schweiz. Die angefangenen beiden Gemeinden Lößriedern und Segling Berschanzungen werden nicht fortgesezt, sondern gehen gen. Diese guten Leute, seit dem Anfang des gegen Bons in Requifition gefest worden, heute (den 16. Aprill) von den Franzosen geplundert, nischen Gegenden viele kaiferliche Truppen. Lezte verdienstlog, find fie nun gang von allem entbloge. es doch wahrscheinlich tiefer am Rhein.

hier an, die nach Bern bestimmt waren, allein man schnelle Hise diese Unglüklichen rettet, wird nächster last sie nicht weiters, und heute wird für Versor, Tagen der größte Theil auswandern. Möchte diese gung derselben in hiesiger Stadt gesorgt; man hoft, wahre Schilderung wenigstens auch nur etwas zur alle unterzubringen. Auf morgen ist aber schon wied Erleichterunz dieser Gemeinden beitragen!

der ein neuer Transport angesagt; auch diesen wird Schwyz-9. Jan. Hier bei uns im Kanton man versuchen, hier zu versorgen. Kinder von 10 Waldstatten herrscht die vollkommenste Ause. Die bis 15 Jahren sinden ein leichtes Untersommen, Wohlthaten der Schweiz gegen dieses unglükliche allein mit den fleinern halt es schon schwerer.

brigaden aus ihren Cantonnierungsquartieren jenfeits ich viele Ballots von Geiden und Baumwollen über ber Mar guruf, und nehmen ihren Weg in forcierten ben Gotthard transportieren laffen, welche bort schon Marschen gegen St. Gallen; so hat also auch unser seit Jahr und Lag lagen, und deren Embellage fast Kanton wenige Erleichterung über den Winter zu ganz abgemodert ift. Dadurch ist nicht nur vielen erwarten. Noch gehet alles im alten; das Militar schweizerischen Kaussenten ihr Eigenthum gerettet, wird immer exigeanter; bas erfte Beifpiel geben Die fondern auch vielen hundert armen Familien burchs Generale. Lecourbe forderte für seine Tafel 150 Spinnen neuer Unterhalt gegeben. 3.

Durler hat 23, Al. Reding 13, Fellenberg 4, Mebors, und ließ auf 70 des Monats beruntermarts Derivag I, Fren v. Marau I Stimmen. ten; und so muffen auch die Gemeinden auf dem B. Durler, Altschultheiß und Suppleant des Land, Die das Unglut haben, Generale in ihrer Mitte

Glattfelden, im Diftrift Bulach, Kanton Zurich, 6. Jan. Die Lieferungen unfere Diffrifts sind ungeheuer. 2037 Haushaltungen, Die den dieffs feits des Rheins befindlichen Theil des Distritts bes Efcher, im Ramen einer Commiffion , legt ein wohnen, lieferten feit dem 27. Geptember 1799 bis Sutachten vor über das Miteigenthum an Gemeind Ende des Jahrs, 4352 Mutt Fasen, 14091 Centner und Armengutern der Rinder von folchen Burgern, Beu, 8818 Centner Stroh. Die Roften der Requifis tionsfuhren betrugen die ungeheure Summe von Diefes Gutachten wird fur drei Tage auf den 190938 fl. Der Schaden der Berheerungen feit dem Junius bis gur Ruttehr der Franken belauft fich auf 3406 Mitt an Feldfrüchten, 14692 Centner Seu, 6982 Centner Stroh, 15478 Viertel Erdapfel, 506 Saum Wein. Rechnet man bagu, bag bie Truppen Burich 9. Jan. Legten Camftag in der Racht febr oft feine Lebensmittel hatten, folglich der Gins wieder ein. Da die Zufuhren für die Armee ausge, Rriegs beständig mit Truppen beladen, find nur der blieben, find von unferer Stadt 600 Mutt Mehl hungersnoth nabe. Bei ber Ginnahme von Eglifau follen die noch fehlenden 300 Mutte abgeliefert wer: durch die Rabe mehrerer Lager ihrer Feldfrüchte und ben. Go viel man bemerkt, liegen in den ennetrheislihres Weins beraubt, wegen Sperrung bes Rheins Boche verfpurte man fowohl an der Bundtnerischen Dennoch logiert der allerarmifte 2 Goldaten, und Grange, als auch in der Gegend von Raiferftuhl oft wenn am Morgen ber hausvater fur Die Wach: Bewegungen unter denfelben, allein wenn fie auch ten Solf fallen muß, geht Die hausmutter, um Dermalen eine Unternehmung magen wollten, so ist etwas Gemuse in den benachbarten Orten aufzusus es doch mahrscheinlich tiefer am Rhein. chen. In Seglingen ift nicht einmal mehr eine Ziege, 11. Jan. Gestern Morgen famen gegen 150 ber Mangel hat dort ben allerhochsten Grad erreicht, halbverhu gerte und elend gefleidete Glarnerfinder wenn nicht thatiges Mitleiden ihrer Mitburger durch

mit den kleinern halt es schon schwerer. Land find wirklich ein Dehl auf die taufend Wuns Seit einigen Tagen kehrten wieder mehrere Halb. den dieser Ungluklichen geworden. — Bon Airolo hab'